

Jugend, 10. 2. 2019

Weibliche Jugend B und Knaben B holen Endrunden-Medaillen

Auch wenn es nicht ganz zum Titel reichte, spielten zwei Jugendmannschaften der Böblinger Hockeyabteilung bei den Hallenendrunden mit einem zweiten und einem dritten Platz eine sehr gute Rolle.

Die Weibliche Jugend B hatte sich unter 16 Teilnehmern der baden-württembergischen Verbandsliga als Gruppensieger souverän für die Endrunde der besten sechs qualifiziert. Dort zog das überwiegend mit A-Mädchen-Spielerinnen besetzte SVB-Team mit Siegen über Gastgeber TSG Reutlingen (3:0) und Mannheimer HC IV (3:1) ins Halbfinale ein. Gegen den späteren Turniersieger Club an der Enz Vaihingen bissen sich die 14 bis 16 Jahre alten Böblingerinnen an der überragenden Torhüterin des Gegners förmlich die Zähne aus. Es reichte zwar mit einem 1:1 ins Penaltyschießen, hier war die Vaihinger Torwartin dann aber nicht mehr zu überwinden. Das 0:2 beendete die berechtigten Titelträume der SVB. „Schade, dass wir in diesem Halbfinale unsere vielleicht schwächste Saisonleistung gezeigt haben. Und Pech kam auch dazu“, so Trainer Jona Meyer. Zum sportlichem Pech (zum Beispiel in Form eines Lattentreffers) gesellte sich auch noch ein echtes Unglück, als Rosa Maack wenige Sekunden vor Spielende einen Schläger ins Gesicht bekam, ins Krankenhaus musste und dort mit zwölf Stichen genäht wurde. Trotz des Schocks über die Verletzung der Mitspielerin reichte es im anschließenden Platzierungsspiel mit einem 3:2 (nach 0:2-Rückstand!) über Mannheim noch für den Gewinn der Bronzemedailen.



Das Böblinger Team in Reutlingen. Von links, hinten: Nia Meichsner, Amelie Germann, Annika Kässmann, Mayte Laucke, Jana Hemprich, Trainer Jona Meyer; vorne: Michaela Stanko, Tamara Schmidt, Julia Stahl, Laura Valdivia, Leonie Drechsel. Das ins Bild gehaltene Trikot von Rosa Maack verdeutlicht die Verbundenheit der Mannschaft.

Über die Oberliga-Endrunde der **Knaben B**, die sich als Dritter unter zwölf Mannschaften für die Endrunde in Aalen qualifiziert hatte, berichtet Betreuerin Birgit Bachmann:

„Die SVB gewann das erste Gruppenspiel gegen TSG 78 Heidelberg II mit 2:1. Das erste Tor fiel in der 5. Spielminute durch Kenan Mujkic, das 2:0 ebenfalls durch Kenan in der 12. Minute. Heidelberg gelang in der 13. Minute der Anschlusstreffer zum 2:1. Die SVB dominierte die erste Halbzeit deutlich, in der zweiten Hälfte war das Spiel ausgeglichen, aber die Jungs konnten das 2:1 über die Zeit retten.

Im zweites Gruppenspiel gegen den Mannheimer HC II fiel das erste und einzige Tor der Partie in der 9. Minute durch Kenan Mujkic. Es war ein sehr kämpferisches Spiel, mit deutlich mehr Körpereinsatz als im Spiel gegen Heidelberg. Die SVB gewann verdient und sicherte sich somit als Gruppenerster den Einzug ins Halbfinale.

Im Halbfinale wartete der Zweite der anderen Gruppe, der HC Ludwigsburg II. Die SVB dominierte dieses Halbfinale, das erste Eckentor schoss Mikka Ortner bereits in der 2. Spielminute. Danach gelang das 2:0 durch Christopher Jörg in der 8. Minute, und das dritte Tor - wieder ein Eckentor – schoss Elias Müller in der 18. Minute. Die SVB schaffte so mehr als verdient den Einzug ins Finale.

Im Finale musste die SVB gegen den VfB Stuttgart antreten, der die komplette Hallensaison dominiert hatte. Nach einem starken Beginn und einer früh vergebenen Torchance der SVB musste Böblingen in der 3. Minute das 0:1 hinnehmen. Eine Strafecke des VfB, zuerst durch den Torwart Max Bachmann abgewehrt, wurde im Nachschuss aber noch verwandelt. In der 12. Minute gelang der Ausgleich zum 1:1 durch Leon Denz. Der VfB holte sich in der 14. Minute mit dem 2:1 die Führung zurück, die SVB gab aber dennoch nicht auf und kämpfte weiter. Das Spiel blieb nach wie vor auf Augenhöhe mit Torchancen auf beiden Seiten, und erst das 3:1 des VfB in der 19. Minute besiegelte den Finalsieg und die Meisterschaft für den VfB.

Die SVB-Mannschaft konnte sich die Vizemeisterschaft in der Oberliga sichern – herzlichen Glückwunsch, Jungs und Trainer Herbert Gomez!!!“



Die SVB-Knaben B mit ihren Medaillen. Von links, hinten: Okan Karatas, Valentin Wernado, Emil Röhm, Kenan Mujkic, Leon Denz, Christopher Jörg, Elias Müller, Mikka Ortner, Luis Nonnenmann; vorne die Torwarte Max Bachmann und Fynn Kretschmer.